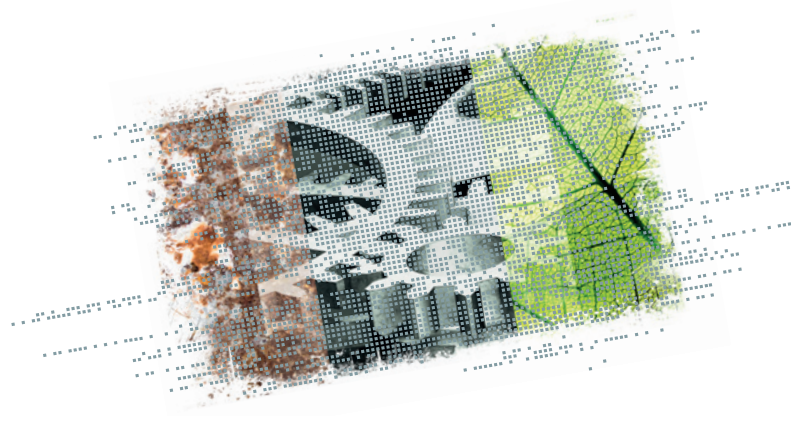


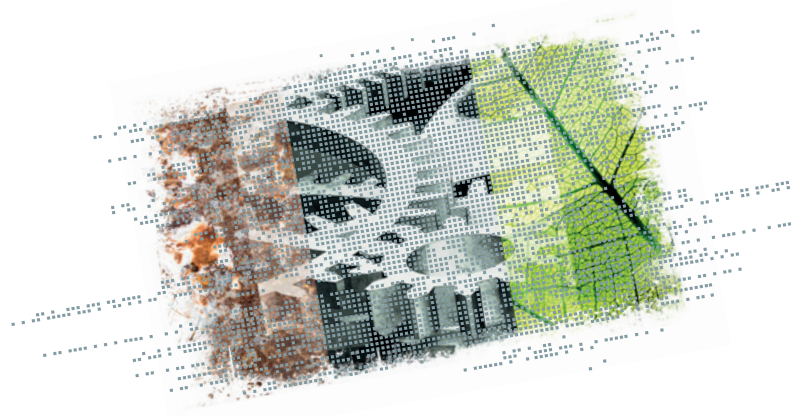
Rednerinnen und Redner Speakers

Kurzbiografien
Short biographies



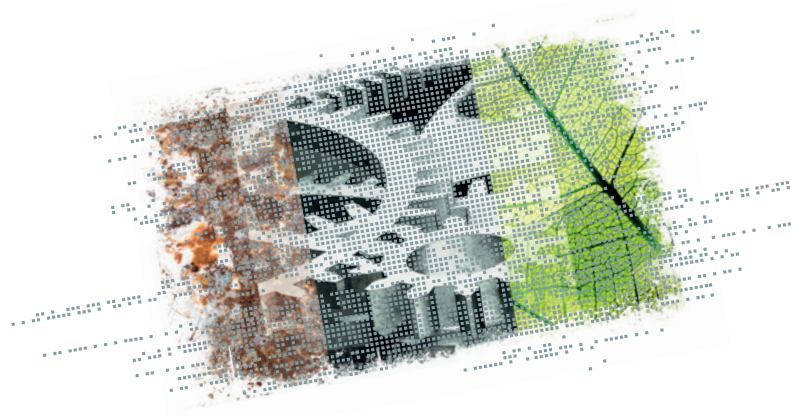
Dr. Cornelia Bauer studierte Geologie und Paläontologie in Münster und wurde im Bereich der experimentellen Petrologie und Lagerstättenkunde promoviert. Anschließend wechselte sie in den musealen Bereich und war über viele Jahre in leitender Funktion in verschiedenen Museen beschäftigt. Zu ihren beruflichen Stationen gehören das österreichische Landesmuseum Kärnten in Klagenfurt, das Museum für Naturkunde in Dortmund und das Deutsche Bergbau-Museum in Bochum. Seit 2017 ist sie als Referatsleiterin in der LWL-Kulturabteilung in Münster tätig und betreut in dieser Funktion Museen und Kulturdienststellen in ganz Westfalen-Lippe.

Dr Cornelia Bauer studied geology and paleontology in Münster and received her doctorate in the field of experimental petrology and deposit science. Afterwards she moved into the museum field, where she was employed in leading positions of various museums for many years. Her professional stations include the Austrian Landesmuseum Kärnten in Klagenfurt, the Museum für Naturkunde in Dortmund and the Deutsches Bergbau-Museum in Bochum. Since 2017, she has been Head of the LWL Cultural Department in Münster, where she looks after museums and cultural services throughout Westphalia-Lippe.



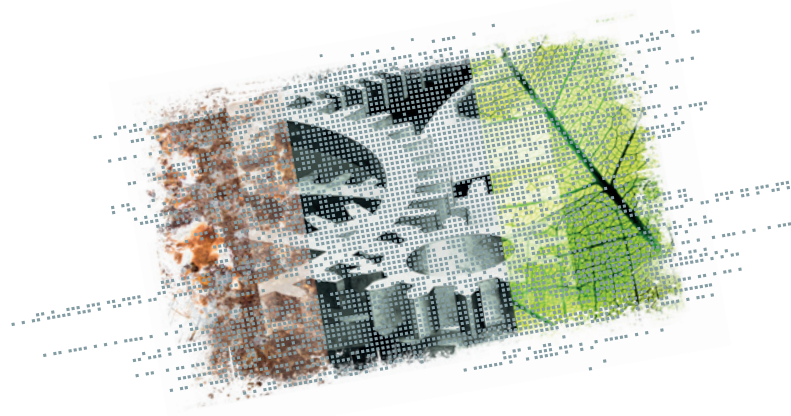
Stefan Berger ist Professor für Sozialgeschichte und Leiter des Instituts für soziale Bewegungen an der Ruhr-Universität Bochum. Außerdem ist er Vorsitzender der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets und Honorarprofessor an der Cardiff University in Großbritannien. Er blickt auf zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der Deindustrialisierung, zu industriellem Erbe, zur Geschichte sozialer Bewegungen und der Arbeiterbewegung, der Geschichtstheorie sowie der Geschichte des Nationalsozialismus und der nationalen Identität zurück. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen zählen die sechs Bände von „A Cultural History of Memory“, die er gemeinsam mit Jeffrey C. Olick herausgegeben hat (Bloomsbury, 2020); „Constructing Industrial Pasts“ (Berghahn, 2020); „(De-)Industrial Heritage“ (Co-Herausgeber der Spezialausgabe von „Labor: Journal of Working-Class History 16:1“, 2019).

Stefan Berger is Professor of Social History and Director of the Institute for Social Movements at the Ruhr University Bochum in Germany. He is also Executive Chair of the Foundation History of the Ruhr and Honorary Professor at Cardiff University in the UK. He has published widely on the history of deindustrialization, industrial heritage, the history of social movements and labour movements, historical theory and the history of nationalism and national identity. Among his most recent publications are “A Cultural History of Memory”, co-edited with Jeffrey C. Olick, 6 vols, Bloomsbury, 2020; “Constructing Industrial Pasts”, Berghahn Books, 2020; “(De)Industrial History”, co-edited with Steven High, special issue of “Labor: Journal of Working-Class History 16:1” (2019).



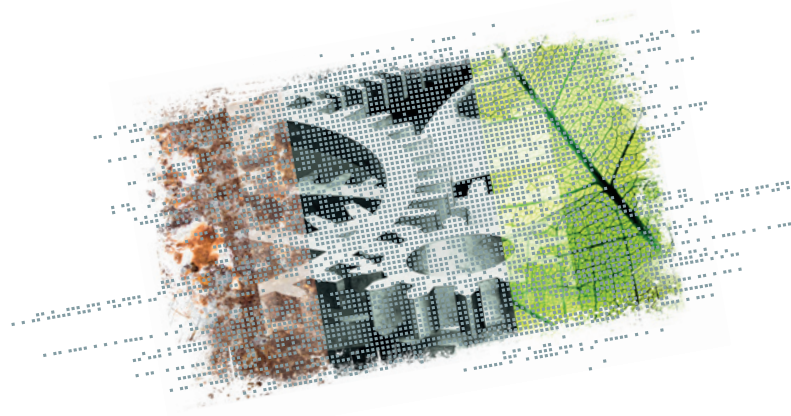
Prof. Dr. Maria Böhmer ist seit dem 8. Juni 2018 Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission. Zuvor war sie Staatsministerin im Auswärtigen Amt und Sonderbeauftragte für UNESCO-Welterbe, Kulturkonventionen sowie Bildungs- und Wissenschaftsprogramme. Ihre Zuständigkeit reichte von der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik über die Politik in den Vereinten Nationen bis hin zur Außenwirtschaftspolitik und Fragen der nachhaltigen Entwicklung. Sie hat u. a. die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 bei den Vereinten Nationen in New York verhandelt. Maria Böhmer studierte Mathematik, Physik, Pädagogik und Politikwissenschaften (Staatsexamen) und wurde im Fach Pädagogik promoviert. Nach Forschungsaufenthalten in Cambridge und Augsburg habilitierte sie sich 1982 in Erziehungswissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Seit 2001 ist sie Professorin für Pädagogik in Heidelberg.

Prof Dr Maria Böhmer has been President of the German Commission for UNESCO since 8 June 2018. Previously she was Minister of State at the Federal Foreign Office and Special Representative for UNESCO World Heritage, cultural conventions as well as education and science programmes. Her responsibilities ranged from foreign cultural and educational policy via politics in the United Nations to foreign trade policy and questions of sustainable development. Among others, she negotiated the Sustainability Goals of the 2030 Agenda at the United Nations in New York. Maria Böhmer studied mathematics, physics, education and political science (state examination) and received her doctorate in education. After research stays in Cambridge and Augsburg, she completed her habilitation in educational science at the Johannes Gutenberg University Mainz in 1982. Since 2001, she has been Professor of Education in Heidelberg.



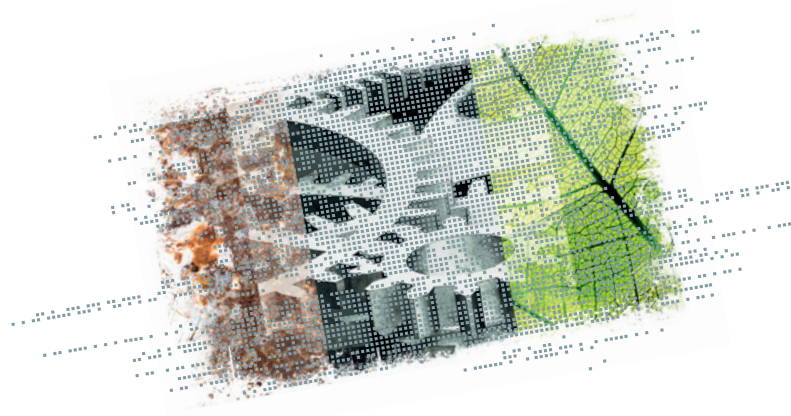
Prof. Dr. Stefan Brüggerhoff nahm – nach seinem Studium der Chemie an der Ruhr-Universität Bochum und der Promotion in Analytischer Chemie im Jahr 1985 – zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter seine Tätigkeit im Deutschen Bergbau-Museum Bochum auf. 1990 wurde er dann zum Leiter der Abteilung „Zollern Institut“ (heute „Fachbereich Materialkunde“) ernannt. Im Jahr 2000 wurde ihm als stellvertretender Direktor die Zuständigkeit für die koordinierende Betreuung der gesamten Forschung der Einrichtung übertragen. Inzwischen führt er seit Mai 2012 das größte Bergbaumuseum der Welt als verantwortlicher Museumsdirektor. Darüber hinaus wurde er im Januar 2013 von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin zum Honorarprofessor für den Studiengang Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik ernannt. Stefan Brüggerhoff hat zahlreiche Forschungsvorhaben im Bereich der Konservierungswissenschaften initiiert und bereits über 100 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht. Er ist Mitglied in verschiedenen Gremien der Kulturgutpflege in Deutschland sowie in zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten, u.a. im Deutschen Museum München.

Prof Dr Stefan Brüggerhoff began working at the German Mining Museum in Bochum, initially as a research assistant, after studying chemistry at the Ruhr University in Bochum and obtaining his doctorate in analytical chemistry. In 1990, he was appointed Head of Department of the „Zollern Institute“ – which is the „Department of Materials Science“ today. In 2000, he was given responsibility for coordinating all research at the institution as Deputy Director. Since May 2012, he has been the responsible museum director of the largest mining museum in the world. In addition, he was appointed Honorary Professor by the University of Applied Sciences in Berlin, where he teaches in the field of conservation of modern materials and technical heritage. Stefan Brüggerhoff has initiated numerous research projects in the field of conservation science and published more than 100 scientific publications. He is a member of various councils on cultural heritage in Germany, including “Deutsches Museum” in Munich.



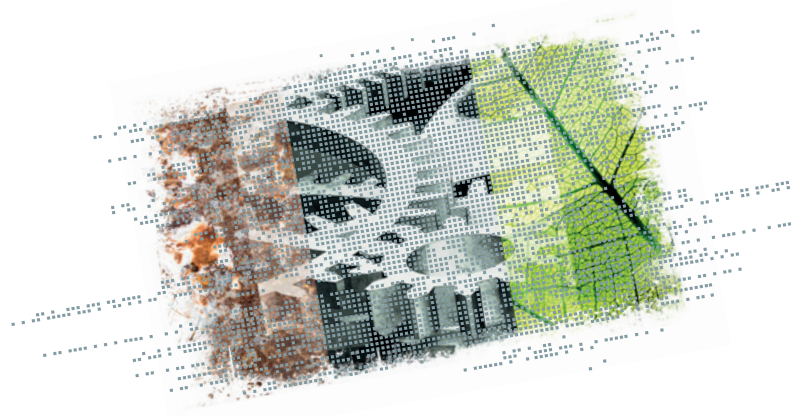
Barbara Buchenau ist Prorektorin für Gesellschaftliche Verantwortung, Diversität und Internationales an der Universität Duisburg-Essen, wo sie auch eine Professur für Nord-amerikanische Kulturwissenschaften innehat. Fragestellungen des industriellen Welterbes prägen nicht nur ihre Arbeit im Rektorat einer der jüngsten und größten deutschen Universitäten. Sie beeinflussen auch ihre Lehre und Forschung in der AURORA European Universities Alliance – einem Netzwerk von neun europäischen Universitäten, das sich dem sozialen Unterschied verschrieben hat und versucht, akademische Exzellenz mit nachhaltigem Engagement zu verbinden. Ferner ist Barbara Buchenau die Sprecherin der Forschungsgruppe „Scripts for Postindustrial Urban Futures: American Models, Transatlantic Interventions“ und Mitglied der DFG-Forschungsgruppe 2600 „Ambiguität und Unterscheidung: Historisch-kulturelle Dynamiken“.

Barbara Buchenau currently serves a term as Vice-Rector of Social Responsibility, Diversity and International Affairs for the University of Duisburg-Essen, where she also holds a Full Professorship of North American Cultural Studies. Concerns for Industrial World Heritage do not only shape her work on the board of one of the youngest and biggest German universities. It deeply affects her teaching and research with the AURORA European Universities Alliance – a network of nine European universities that is dedicated to difference, seeking to match academic excellence with social engagement and impact. Barbara Buchenau is spokesperson of the research group “Scripts for Postindustrial Urban Futures: American Models, Transatlantic Interventions” and a member of the research group 2600 “Ambiguity and Difference: Historical and Cultural Dynamics”.



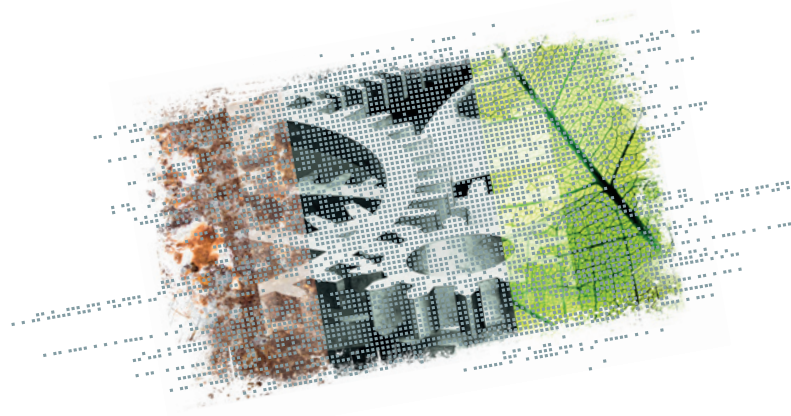
Peter DeBrine ist Berater für Reiseziele und Experte für nachhaltigen Tourismus. In den letzten zehn Jahren koordinierte er das UNESCO-Programm für Welterbe und nachhaltigen Tourismus. Als Senior Projektleiter war er dabei für die Umsetzung globaler Tourismusprojekte und Partnerschaften mit dem Privatsektor verantwortlich. Zuvor war er Direktor der „World Heritage Alliance“ bei der „United Nations Foundation“ – einer globalen Gemeinschaft von Reisenden, Mitgliedern der Reisebranche, Regierungsgruppen, Nichtregierungsorganisationen und den Vereinten Nationen, die sich gemeinsam für die Erhaltung und den Schutz von Welterbestätten einsetzen und dabei lokale Gemeinschaften unterstützen. Peter DeBrine war außerdem stellvertretender Direktor des Programms „International Tourism Partnership“ für das „Prince of Wales International Business Leaders Forum“, für das er mit großen Hotelunternehmen zusammenarbeitete, um praktikable Nachhaltigkeitsstrategien und -instrumente für die Tourismusbranche zu entwickeln. Er besitzt einen MBA der Thunderbird School of Global Management und einen Bachelor-Abschluss in Chemie von der University of Colorado.

Peter DeBrine is a destination advisor and sustainable tourism expert. For the past ten years he coordinated the UNESCO World Heritage and Sustainable Tourism Programme. As a Senior Project Officer, he spearheaded the implementation of the global tourism projects and private sector partnerships for UNESCO. Previously he was the Director of the World Heritage Alliance at the United Nations Foundation—a global community of travelers, members of the travel industry, government groups, non-governmental organisations, and the United Nations working together to preserve and protect World Heritage sites while supporting local communities. Furthermore Mr DeBrine held the position of Deputy Director of the International Tourism Partnership for the Prince of Wales International Business Leaders Forum, where he worked with major hotel companies to create practical sustainability strategies and tools for the tourism industry. He holds an MBA from the Thunderbird School of Global Management and a Bachelor’s degree in Chemistry from the University of Colorado.



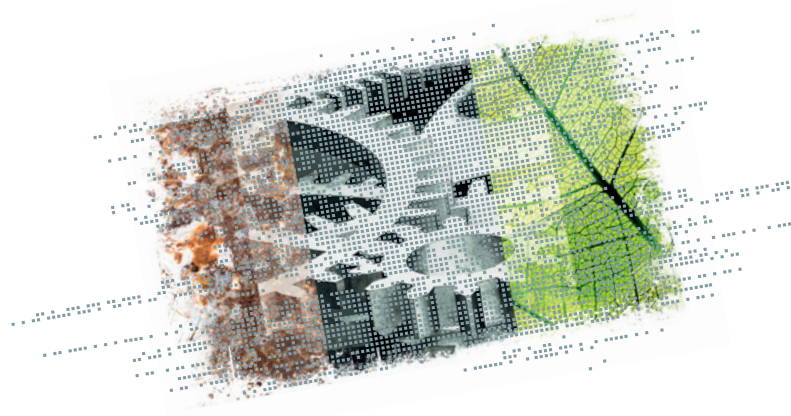
Prof. Dr. Yonca Erkan ist Inhaberin des UNESCO-Lehrstuhls für Management und Förderung von Welterbestätten sowie PhD-Koordinatorin des Graduiertenprogramms zur Erhaltung kulturellen Erbes an der Kadir Has University in Istanbul. 2018 arbeitete sie als Senior Consultant im UNESCO-Welterbezentrum, wo sie als Koordinatorin für das „Historic Urban Landscape/World Heritage Cities“-Programm verantwortlich war. Derzeit koordiniert sie im Rahmen des EU-Förderprogramms Horizont 2020 das Forschungsprojekt „Marie Skłodowska-Curie Research and Innovation Staff Exchange (RISE)“ mit dem Titel „CONSIDER: Sustainable Management of Industrial Heritage as a Resource for Urban Development“. Seit 2015 ist sie zudem Jurymitglied der European Union Cultural Heritage – Europa Nostra Awards in der Kategorie „Education, Training and Awareness Raising“. Yonca Erkan promovierte 2007 an der Technischen Universität Istanbul. Ihren S.M.Arch.S.-Abschluss erwarb sie 1998 am Massachusetts Institute of Technology. 1993 machte sie ihren B.Arch.-Abschluss an der Yıldız Technical University, 1996 erhielt sie ihren M.Arch.-Abschluss in architektonischer Denkmalpflege. Zu ihren Forschungsinteressen gehören das Management von Welterbestätten, die städtebauliche Erhaltung, das industrielle Erbe und die Einbeziehung der Bevölkerung.

Prof Dr Yonca Erkan is the UNESCO Chair on the Management and Promotion of World Heritage Sites and PhD Coordinator of the Graduate Program on the Conservation of Cultural Heritage at Kadir Has University, Istanbul. In 2018, she worked as Senior Consultant at the UNESCO World Heritage Centre, as the Historic Urban Landscape/ World Heritage Cities programme coordinator. Currently, she is coordinating the research project “Horizon 2020 Marie Skłodowska-Curie Research and Innovation Staff Exchange (RISE)” titled „Sustainable Management of Industrial Heritage as a Resource for Urban Development“. She has been a jury member of the European Union Cultural Heritage – EUROPA NOSTRA Awards in the category “Education, Training and Awareness Raising” since 2015. Yonca Erkan received her PhD from Istanbul Technical University in 2007. She obtained her S.M.Arch.S. degree from Massachusetts Institute of Technology in 1998 and she received M.Arch. degree in architectural conservation in 1996 and B.Arch. degree in 1993 from Yıldız Technical University. Her research interests include management of world heritage sites, urban conservation, industrial heritage and community involvement.



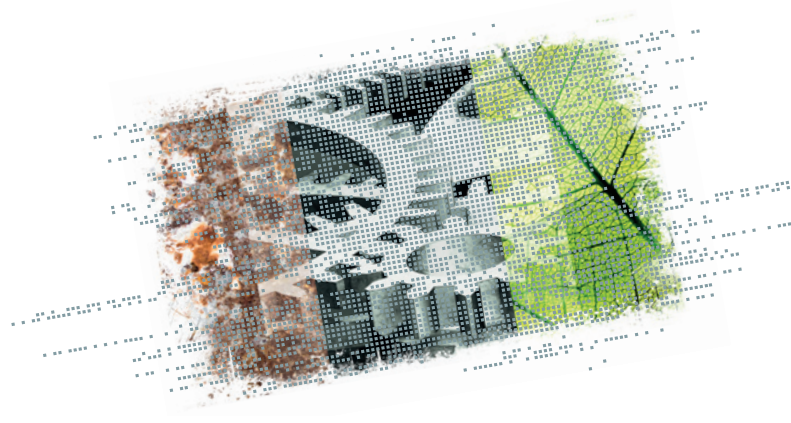
Andreas Görden ist Leiter der Abteilung Kultur und Kommunikation im Auswärtigen Amt. Er startete seine Laufbahn nach seinem Studium 1996 am Berliner Ensemble und war viele Jahre grenzüberschreitend zwischen Deutschland und Frankreich tätig – sowohl im Bereich Kultur als auch in der Industrie. Nach einem absolvierten Stipendium bei der französischen Ecole Nationale d’Administration wechselte er in den Bereich Filmfinanzierung der öffentlichen Hand. Auf Stationen in der Europaabteilung im Bundeskanzleramt und im Auswärtigen Amt unter Bundesaußenminister Steinmeier folgten 2009 und 2013 Führungspositionen im Energiesektor bei der Siemens AG in Frankreich und Südwesteuropa, bevor er 2014 wieder ins Auswärtige Amt zurückkehrte.

Andreas Görden is Head of the Department for Culture and Communication at the Federal Foreign Office. He started his career after his studies in 1996 at Berliner Ensemble and worked for many years between Germany and France – b in the fields of both culture and industry. After completing a scholarship at the French Ecole Nationale d’Administration, he moved into the field of film financing for the public sector. Stints in the European Department at the Federal Chancellery and at the Federal Foreign Office, under Federal Foreign Minister Steinmeier, were followed in 2009 and 2013 by management positions in the energy sector at Siemens AG in France and southwestern Europe, before he returned to the Federal Foreign Office in 2014.



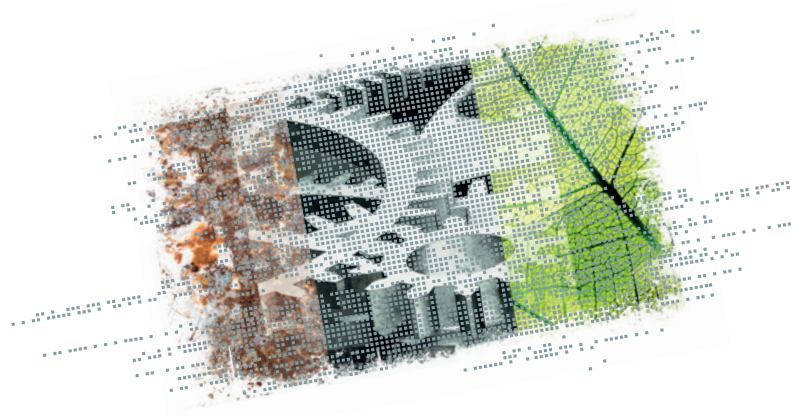
Kornelius Götz ist ein freiberuflicher Fachplaner für Restaurierung, dessen Arbeitsschwerpunkt auf der Konservierung von Industriedenkmälern liegt. Er hat Geschichte, Politik und Recht an der Fernuniversität Hagen studiert und war von 1984 bis 1995 als Restaurator für Technisches Kulturgut am Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim tätig. Anschließend gründete er das Büro für Restaurierungsberatung Götz | Lindlar, mit dem er sich bis heute Bestands- und Schadensuntersuchungen, dem Entwurf von Restaurierungskonzepten und der Dokumentation von Baudenkmälern mithilfe digitaler Raumbücher widmet. Von 2001 bis 2007 war Kornelius Götz Präsident des Verbandes der Restauratoren (VDR). Seit 2006 ist er Obmann des Normenausschusses „Erhaltung des kulturellen Erbes“ beim DIN Berlin.

Kornelius Götz is a freelance specialist planner for conservation who focuses on industrial monuments. He studied history, politics and law at the Fernuniversität Hagen and worked as a restorer for technical cultural property at the Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim from 1984 to 1995. Afterwards, he established the office for restoration consulting Götz | Lindlar. His work centres on damage investigations and inventory, the design of restoration concepts and the documentation of architectural monuments with the aid of digital room books. From 2001 to 2007, Kornelius Götz was President of the Association of Conservators (VDR). Since 2006 he has been the Chairman of the Standards Committee „Conservation of Cultural Heritage“ at DIN Berlin.



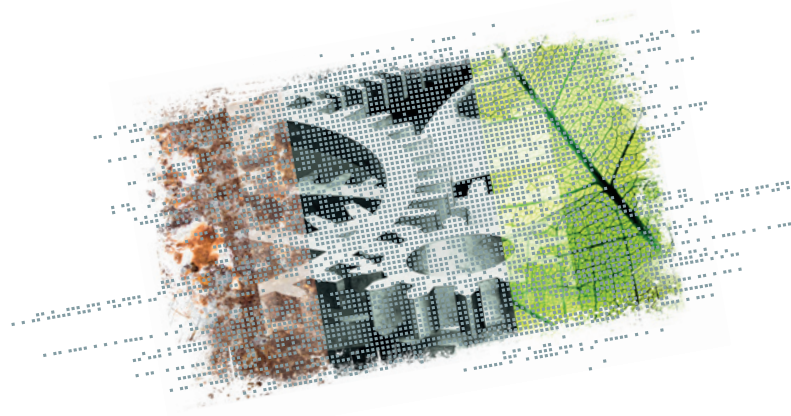
Peter Grabowski (*1967) ist als Fachjournalist für Kulturpolitik im öffentlich-rechtlichen Hörfunk sowie für verschiedene (Fach-)Magazine tätig. Er betreibt den Blog „der kulturpolitische reporter“ und moderiert Konferenzen in den Themenfeldern Kunst, Politik und Kulturwirtschaft.

Peter Grabowski (*1967) reports and publishes on topics of cultural policy, and politics in public radio and (special interest) magazines. He runs the blog “der kulturpolitische reporter” and hosts conferences in the fields of arts, politics and creative economy.



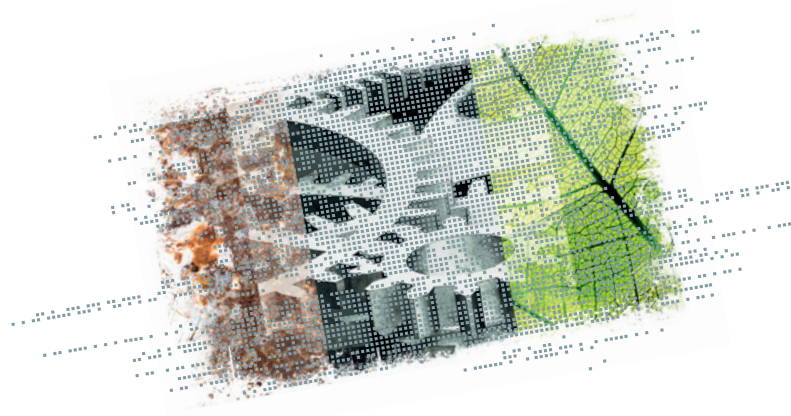
Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig ist der Präsident der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH) und Vorsitzender des Beirates der Stiftung Sayner Hütte. Er lehrt Kulturmanagement an der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes. Außerdem ist er seit 2019 freiberuflich als Konzeptentwickler für Kultur und Ausstellungen sowie als wissenschaftlicher Autor tätig. Von 1999 bis 2019 war Meinrad Maria Grewenig Gründungsgeneraldirektor und Leiter der Geschäftsführung des Weltkulturerbes Völklinger Hütte. Parallel dazu war er von 2011 bis 2013 geschäftsführender Vorstand der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz. Von 1992 bis 1999 arbeitete er als Direktor des Historischen Museums Speyer und Vorstand der Museumsstiftung. Er hat mit seinen Teams mehr als 250 Ausstellungen konzipiert und realisiert – einschließlich fünf UrbanArt Biennalen®. Sein Schriftenverzeichnis umfasst mehr als 350 Publikationen, davon über 100 verfasste bzw. herausgegebene Bücher.

Prof Dr Meinrad Maria Grewenig is President of the European Route of Industrial Heritage (ERIH) and Chairman of the Consultative Board of the Sayner Hütte Foundation. He teaches cultural management at Saarland University and the Saarland University of Applied Sciences (HTW). Since 2019, he has been working as a freelance concept developer for culture and exhibitions as well as an academic author. From 1999 to 2019, Meinrad Maria Grewenig was the Founding General Director and CEO of the World Cultural Heritage Site Völklinger Hütte. At the same time, he served as CEO of the Saarland Cultural Heritage Foundation from 2011 to 2013. From 1992 to 1999, he worked as director of the Historical Museum of the Palatinate Speyer and board executive of the Museum Foundation. Together with his teams he conceived and realised more than 250 exhibitions – including five UrbanArt Biennials®. His list of publications includes more than 350 titles, including more than 100 books that he has written or edited.



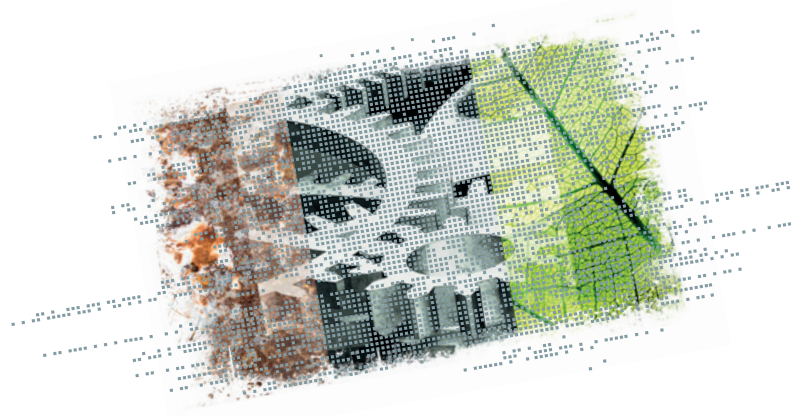
Prof. Heinrich Theodor Grütter ist Direktor des Ruhr Museums in Essen und Mitglied des Vorstandes der Stiftung Zollverein. Unter seine Verantwortung fallen international renommierte Ausstellungen über das Ruhrgebiet, z. B. „200 Jahre Krupp – Ein Mythos wird besichtigt“, „1914 – Mitten in Europa“ oder „Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“. Zudem ist Theo Grütter Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum und an der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die Themenbereiche Theorie und Didaktik der Geschichte, Museologie, historische Repräsentation sowie Geschichts- und Erinnerungskultur. 2013 wurde er von der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Duisburg-Essen zum Honorarprofessor ernannt. Seit dem 1. Oktober 2017 ist er im Vorstand der Stiftung Zollverein.

Prof Heinrich Theodor Grütter is Director of the Ruhr Museum in Essen and a member of the board of the Zollverein Foundation. He has been responsible for internationally renowned exhibitions about the Ruhr region, e.g. „200 Years of Krupp - A Survey of the Myth“, „1914 - In the Middle of Europe“ or „The Age of Coal. A European History“. Theo Grütter is also a lecturer at the Ruhr University in Bochum and the University of Duisburg-Essen. His research interests include the theory and didactics of history, museology, historical representation and the culture of history and remembrance. In 2013, he was appointed Honorary Professor by the Faculty of Humanities at the University of Duisburg-Essen. He has been on the board of the Zollverein Foundation since 1 October, 2017.



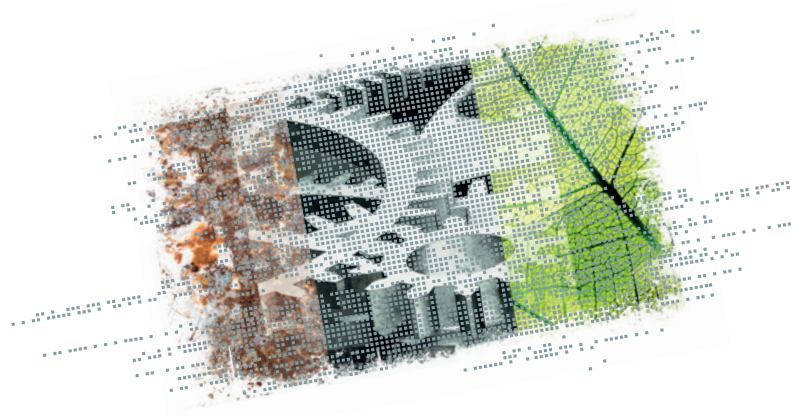
Christer Gustafsson, Ph.D., ist ordentlicher Professor für Konservierung an der Universität Uppsala in Schweden. Seine transdisziplinäre Forschung konzentriert sich auf grenzüberschreitende Herausforderungen und Chancen für das kulturelle Erbe. Letzteres betrachtet er als Motor für eine soziale, nachhaltige und innovative Entwicklung, von der vor allem die Standorte der historischen Stätten profitieren können. Christer Gustafsson verfügt über langjährige internationale Erfahrungen, z. B. in Verbindung mit der EU, UNESCO, ICOMOS, OECD, EIT sowie mit nationalen, regionalen und lokalen Behörden. Aktuell arbeitet er im Rahmen des EU-Forschungsprogramms Horizont 2020 an dem Projekt CLIC – Circular models Leveraging in Cultural heritage adaptive reuse.

Christer Gustafsson, Ph.D. is full Professor in Conservation at Uppsala University in Sweden. His trans-disciplinary research focuses on boundary-spanning challenges and opportunities for cultural heritage. He sees the latter as a driver for social, sustainable and innovative development, from which the locations of the heritage sites can benefit. He has long-standing international experience e.g. in connection with EU, UNESCO, ICOMOS, OECD, EIT, as well as national, regional and local authorities. At the moment, he is involved in the EU Horizon 2020 project CLIC - Circular models Leveraging Investments in Cultural heritage adaptive reuse.



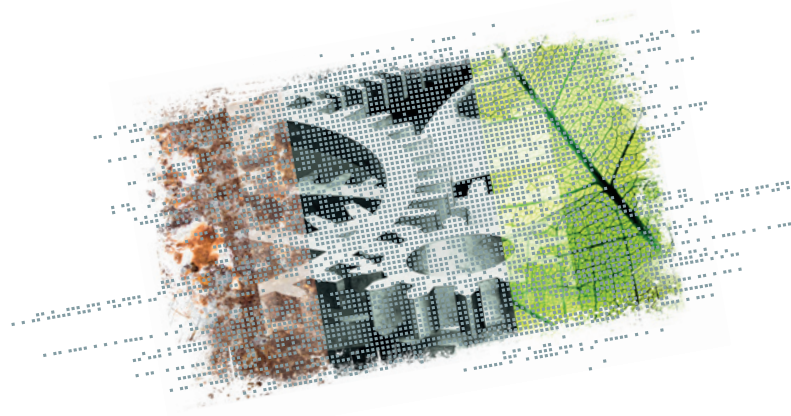
Susanne Hauser ist seit 2005 Professorin für Kunst- und Kulturgeschichte im Studiengang Architektur an der Universität der Künste Berlin (UdK). Sie wurde 1989 promoviert („Der Blick auf die Stadt“, Berlin, 1990) und habilitierte sich 1999 – nach Forschungsaufenthalten in den USA und in Frankreich – mit einer Untersuchung von Entwürfen für die Umgestaltung von Industriebrachen („Metamorphosen des Abfalls“, Frankfurt/New York, 2001). Von 2000 bis 2003 lehrte sie als Gastprofessorin für Landschaftsästhetik an der Universität Kassel. Anschließend hatte sie, bis zu ihrer Berufung an die UdK, die Professur und Leitung des Instituts für Kunst- und Kulturwissenschaften an der Fakultät für Architektur der TU Graz inne. Schwerpunkte ihrer Forschung und Lehre sind die kulturwissenschaftliche Architekturforschung sowie die Geschichte und Theorie der Stadt und der Landschaft.

Susanne Hauser has been Professor of Art History and Cultural Studies in the architecture programme at the Berlin University of the Arts (UdK) since 2005. She received her doctorate in 1989 („Der Blick auf die Stadt“, Berlin, 1990) and habilitated in 1999 – following research stays in the USA and France – with an analysis of designs for the transformation of industrial wastelands („Metamorphosen des Abfalls“, Frankfurt/New York, 2001). From 2000 to 2003, she taught as a Visiting Professor for Landscape Aesthetics at the University of Kassel, from 2003-2005 she was Professor and Head of the Institute for Art and Cultural Studies at the Faculty of Architecture at the Graz University of Technology until she was appointed to the Berlin University of the Arts in 2005.. The focus of her research and teaching lies on cultural research in architecture as well as the history and theory of city and landscape.



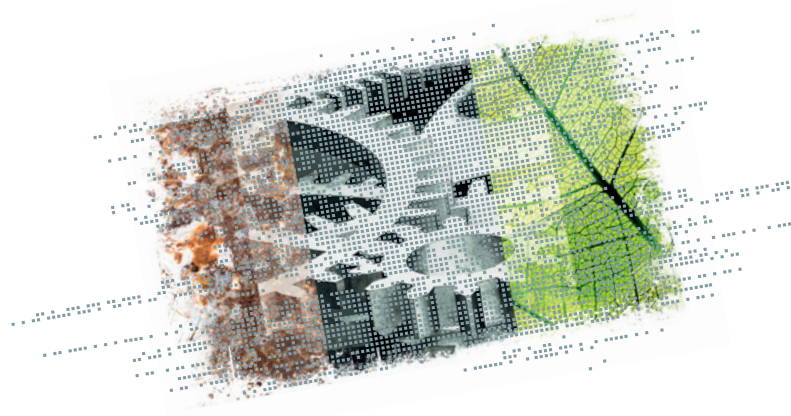
Jyoti Hosagrahar ist stellvertretende Direktorin des Welterbezentrums der UNESCO. Sie leitet unter anderem die Umsetzung der Empfehlung zur historischen Stadtlandschaft, das „Word Heritage Cities Programme“, „World Heritage and Sustainable Development“, das „Earthen Architecture Programme“, das „Modern Heritage Programme“ sowie die Kultur|2030-Indikatoren zur Messung der Kultur in der Agenda 2030 über sämtliche Kultur-Konventionen und -Empfehlungen hinweg. Von Mai 2016 bis November 2018 war sie als Direktorin der UNESCO-Abteilung für Kreativität tätig. Von 2005 bis 2016 war sie Professorin und Direktorin des SUI Lab an der GSAPP, Columbia University, New York. 2012 bis 2016 war sie Inhaberin des UNESCO-Lehrstuhls für Kultur, Habitat und nachhaltige Entwicklung am „Srishti Institute of Art, Design and Technology“ in Bangalore, Indien, wo sie von 2012 bis 2016 auch den Vorsitz des Doktorandenprogramms innehatte und 2003 die NGO „Sustainable Urbanism International (SUI)“ gründete. Jyoti Hosagrahar hat einen Dokortitel in Architektur und Städtebau von der University of California, Berkeley.

Jyoti Hosagrahar is Deputy Director for the World Heritage Centre at UNESCO. Among other responsibilities, she leads the implementation of the Historic Urban Landscape Recommendation, the World Heritage Cities Programme, World Heritage and Sustainable Development, the Earthen Architecture Programme, the Modern Heritage Programme, as well as the Culture|2030 Indicators for measuring Culture in the 2030 Agenda across all the Culture Conventions and Recommendations. From May 2016-November 2018, she served as Director of the Division for Creativity at UNESCO. Prior to joining UNESCO, she was a professor and Director of the SUI Lab at GSAPP, Columbia University, New York, 2005-2016; UNESCO Chair in Culture, Habitat, and Sustainable Development at Srishti Institute of Art, Design, and Technology in Bangalore, India where she was also Chair of the Ph.D. program, 2012-2016; and Founder-Director of Sustainable Urbanism International (SUI), an NGO in Bangalore, India, 2003-2016. She has a Ph.D in Architecture and Urbanism from the University of California, Berkeley.



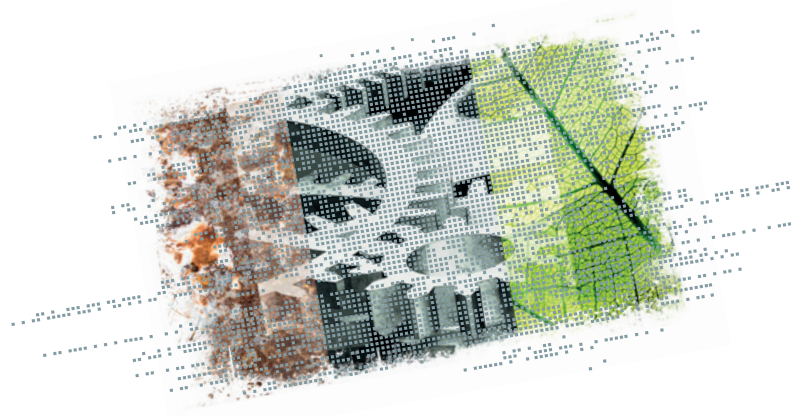
Prof. Dr. Jürgen Kretschmann ist Präsident der TH Georg Agricola zu Bochum und Geschäftsführer der DMT-LB mbH. Seit 2005 ist er externer Professor an der RWTH Aachen. Von 1990 bis 2001 war er in verschiedenen Führungspositionen im deutschen Steinkohlebergbau (RAG-Konzern) tätig und von 2001 bis 2006 Mitglied der Geschäftsführung der RAG BILDUNG GmbH. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bergbaumanagement, nachhaltige Entwicklung, Strategie- und Risikomanagement, Organisationsentwicklung und Bergbaufolgelandschaft. Von 2018 bis 2019 war er Präsident der Society der Bergbaukunde und wurde mit dem Günter-Fettweis-Preis für seine herausragenden Leistungen in Forschung und Lehre ausgezeichnet. Seit 2017 ist er Mitglied der „Section Mining-Metallurgy of the International Academy of Ecology, Man and Nature Protection Science“ in Russland sowie Ehrenmitglied der „National Academy of Mining Science“ in Kasachstan und Mitglied der „Euroasian Academy of Mining Science“. Auf nationaler Ebene ist er im Deutschen Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine e. V. (DVT) als Vorstandsmitglied aktiv. Im Jahr 2012 wurde sein Artikel für den „Best Paper Award“ der US-amerikanischen „Society of Mining, Metallurgy and Exploration“ ausgewählt.

Prof Dr Jürgen Kretschmann is President of the TH Georg Agricola University and CEO of DMT-LB mbH. Since 2005 he has been an External Professor at the RWTH Aachen University. From 1990 to 2001, he held different management positions in the German hard-coal mining industry (RAG Group) and was a Member of the Managing Board of "RAG BILDUNG GmbH" from 2001 to 2006. His research focus lies on Mining Management, Sustainable Development, Strategic and Risk Management, Organisational Development and Post-Mining. He was President of the Society of Mining Professors from 2018 to 2019 and was honoured with the "Günter Fettweis Award" for his outstanding research and teaching achievements. Since 2017, he is a Member of the Section Mining-Metallurgy of the International Academy of Ecology, Man and Nature Protection Science in Russia, Honorary Member of the National Academy of Mining Science in Kazakhstan and Member of the Euroasian Academy of Mining Science. On a national level, he is active in the "Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine e. V." (DVT) as Member of the Board. In 2012, his article was selected for the "Best Paper Award" of the US Society of Mining, Metallurgy and Exploration.



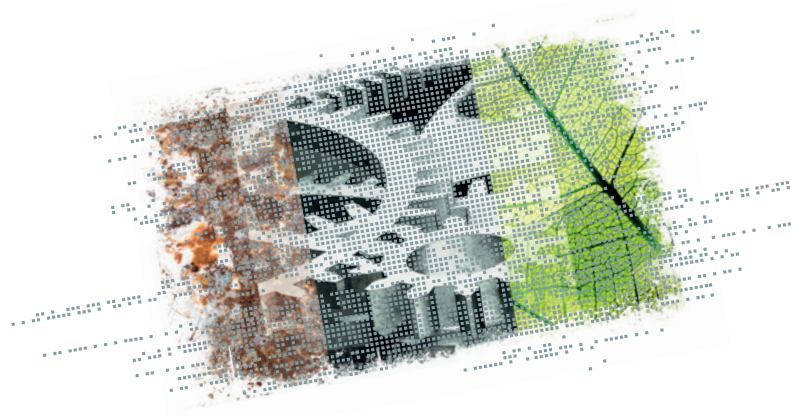
Roman Luckscheiter ist seit Januar 2020 Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission. Zuvor ist der promovierte Germanist und Romanist für den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) tätig gewesen, zu dem er 2008 von der Universität Heidelberg gewechselt war. In der Gemeinschaftseinrichtung der deutschen Hochschulen und Studierendenschaften war er in leitenden Funktionen tätig und u. a. für die Förderung der deutschen Sprache weltweit, für Grundsatzfragen transnationaler Bildung und zahlreiche Stipendienprogramme verantwortlich. Von 2014 bis 2018 leitete er die Außenstelle des DAAD in Kairo.

Roman Luckscheiter has been Secretary-General of the German Commission for UNESCO since January 2020. Previously he worked for the German Academic Exchange Service (DAAD) after finishing his PhD studies at the University of Heidelberg. In the largest German funding organisation in the field of international academic cooperation, Roman Luckscheiter was responsible for the promotion of the German language worldwide, for policy issues of transnational education, and for numerous scholarship programmes. From 2014 to 2018, he headed the DAAD office in Cairo.



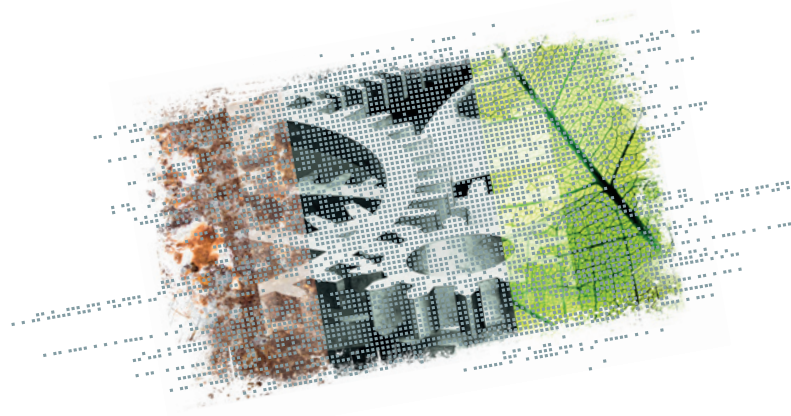
Sander Münster ist Juniorprofessor für Digital Humanities an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, gewählter Generalsekretär des wissenschaftlichen Vereins „Time Machine“ und Koordinator der EU S3-Partnerschaft für virtuellen und intelligenten Kulturtourismus. Er promovierte im Bereich Bildungstechnologie an der TU Dresden, wo er Geschichte, Pädagogik und Wirtschaft studierte. Bis 2019 leitete er den Fachbereich Mediengestaltung im Medienzentrum der TU Dresden sowie die Nachwuchsforschergruppe UrbanHistory4D. Zudem war er „Young Investigator“ an der Fakultät Erziehungswissenschaften. Von 2018 bis 2019 war er Gastprofessor für die Didaktik der Informatik. Er ist Co-Vorsitzender der Arbeitsgruppe für Digitale 3D-Rekonstruktion des Verbandes „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd) e.V.“, Vorsitzender des DFG-Forschungsnetzwerks für 3D-Rekonstruktion in der Architekturgeschichte und Fachmitglied des „International Committee of Architectural Photogrammetry“ (ICOMOS/ISPRS CIPA). Im unternehmerischen Bereich ist er Gründer und Inhaber der Medienagentur 3D Kosmos und Gründungsgesellschafter der Genossenschaft Digital Management Agency (dma e.G.).

Sander Münster is Junior Professor for Digital Humanities at the Friedrich Schiller University Jena, secretary-elect of the Time Machine Organisation and coordinator of the EU S3-Partnership for Virtual and Smart Cultural Tourism. He received his PhD in educational technology from TU Dresden, where he studied history, education and business. Until 2019 he headed the department for Media Design at the Media Center at TU Dresden, the junior research group UrbanHistory4D and has also been a Young Investigator at the faculty of education. From 2018 to 2019 he was Visiting Professor for the didactics of computing science. He is Co-Chair of the working group for Digital 3D Reconstruction of the Association for Digital Humanities in the German speaking Area (DHd) e.V., Chair of the DFG Research Network for 3D Reconstruction in Architectural History and expert member of the International Committee of Architectural Photogrammetry (ICOMOS/ISPRS CIPA). In the field of business, he is founder and owner of the media agency 3D Kosmos and founding partner of the cooperative society Digital Management Agency (dma e.G.).



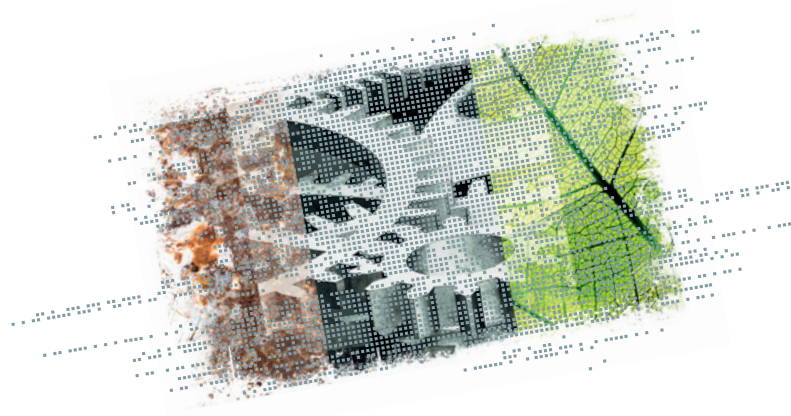
Michelle Müntefering, geboren 1980, ist seit dem 14. März 2018 Staatsministerin im Auswärtigen Amt. Seit 2013 ist sie direkt gewählte Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Herne/Bochum II. Nach ihrem Journalismus-Studium mit Schwerpunkt Wirtschaft war sie als freiberufliche Journalistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutschen Bundestages tätig. In der 18. Wahlperiode war Frau Müntefering Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und Berichterstatterin des Ausschusses für die Türkei und den Nahen und Mittleren Osten. Sie war zudem Sprecherin der SPD-Fraktion für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik und Vorsitzende der Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages. Frau Müntefering ist u. a. Mitglied im Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes, im Aufsichtsrat der Humboldt Forum Kultur GmbH und im Rundfunkrat der Deutschen Welle.

Michelle Müntefering, born in 1980, has been Minister of State at the Federal Foreign Office since 14 March 2018. She is a member of the German Bundestag since 2013, directly elected in her constituency Herne/Bochum II. After her studies of journalism with a focus on economics (B.A.) she worked as a freelance journalist and as a research assistant at the German Bundestag. During the 18th legislative period, Mrs. Müntefering was member of the Committee on Foreign Affairs and rapporteur for Turkey and the Middle East in the Committee. She was the SPD parliamentary group's spokesperson for Cultural and Education Policy Abroad and chairwoman of the German-Turkish Parliamentary Friendship Group of the German Bundestag. Inter alia Ms Müntefering is member of the Board of Trustees of the German Federal Cultural Foundation, member of the Supervisory Board of the Humboldt Forum Kultur GmbH, and member of the Broadcasting Board of the Deutsche **Welle**.



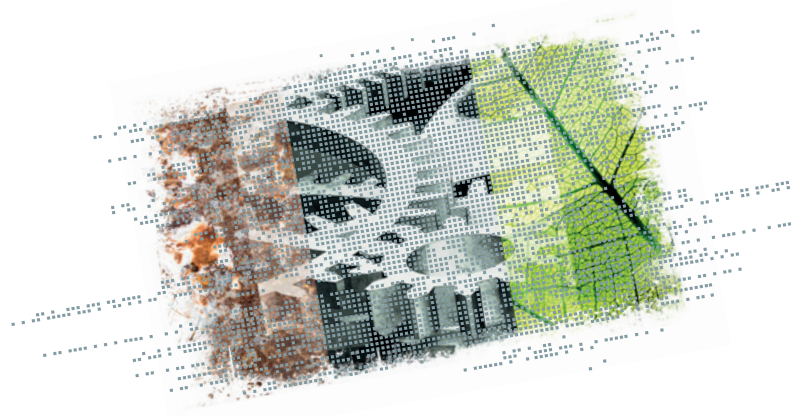
Dr. Stephan Muschick wurde in Greifswald geboren. Nach dem Studium der Skandinavistik und Germanistik in Berlin und Uppsala promovierte er zum Verhältnis zwischen Schweden und Europa. Heute lebt er in Essen und ist als Geschäftsführer der E.ON Stiftung tätig, die aus den – ebenfalls von ihm geleiteten – Organisationen RWE Stiftung und innogy Stiftung hervorging. Die Unternehmensstiftung fördert und initiiert Projekte, Studien und Programme, die sich mit dem Themenfeld Energie und Gesellschaft beschäftigen.

Dr Stephan Muschick was born in Greifswald. After studying Scandinavian and German studies in Berlin and Uppsala, he completed his doctorate on the relationship between Sweden and Europe. Today he lives in Essen. He is the Managing Director of the E.ON Foundation, which emerged from the organisations RWE Foundation and innogy Foundation – which he also headed. The company foundation supports and initiates projects, studies and programmes which address the topics of energy and society.



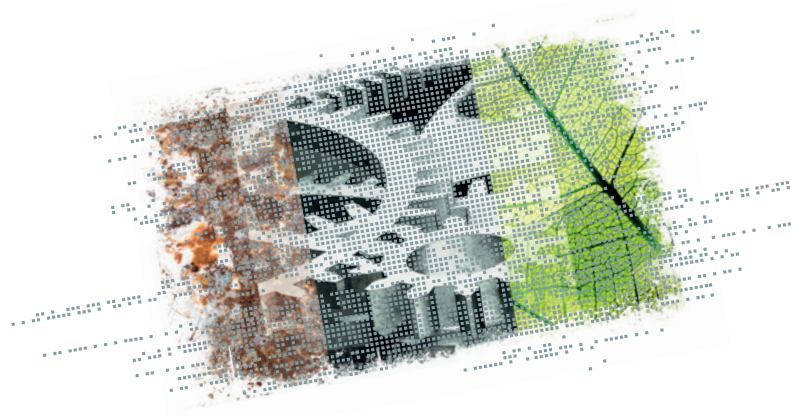
Reiner Nagel ist Architekt, Stadtplaner und seit dem 1. Mai 2013 Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur. Zuvor war er in der Berliner Senatsverwaltung als Abteilungsleiter für die Bereiche Stadtentwicklung, Stadt- und Freiraumplanung verantwortlich. Reiner Nagel hat seit 1986 in verschiedenen Funktionen auf Bezirks- und Senatsebene für die Stadt Hamburg gearbeitet, ab 1998 in der Geschäftsleitung der Hafencity Hamburg GmbH. Er ist Lehrbeauftragter an der TU Berlin im Bereich Urban Design und Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Zudem ist er außerordentliches Mitglied des Bundes Deutscher Architekten und Ehrenmitglied der Brandenburgischen Ingenieurkammer. 2020 wurde er als Mitglied in die Freie Akademie der Künste Hamburg, Sektion Baukunst, berufen.

Reiner Nagel is an architect, urban planner and, since 1 May 2013, Chairman of the Board of Bundesstiftung Baukultur. Previously, he was Head of the Department of Urban and Open Space Planning at the Berlin Senate Department for Urban Development. Reiner Nagel has worked for the City of Hamburg in various functions at district and senate levels since 1986 – from 1998 onwards in the management of Hafencity Hamburg GmbH. He is a lecturer at TU Berlin in the field of urban design and a member of the German Academy for Urban and Regional Planning. He is also an associate member of the Association of German Architects and an honorary member of the Brandenburg Chamber of Engineers. In 2020, he was appointed a member of the Freie Akademie der Künste Hamburg in the architecture section.



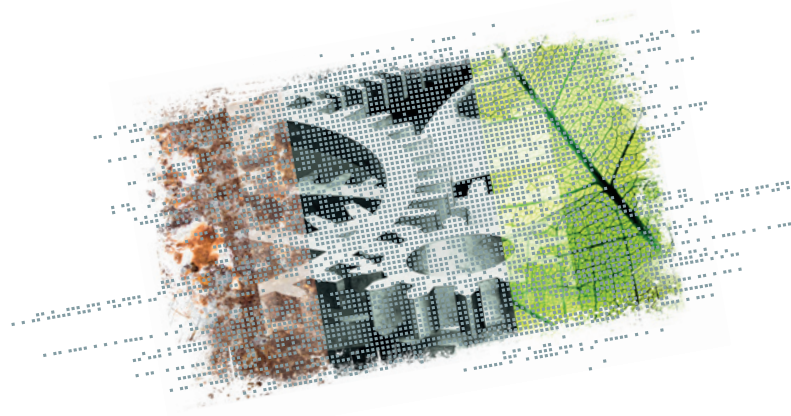
Prof. Dr. Hans-Peter Noll ist seit 2017 Mitglied des Vorstandes und seit 2018 Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein in Essen (UNESCO-Welterbe Zollverein). Davor war Noll 25 Jahre Geschäftsführer der RAG Montan Immobilien, die seit den 1980er Jahren ehemalige Bergbauflächen entwickelt. Seit 1989 ist er Lehrbeauftragter am Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Er ist unter anderem Vorsitzender des Kuratoriums der BMR Business Metropole Ruhr und Vorsitzender des Vorstandes des Digital Campus. Seit September 2020 ist er Abgeordneter der CDU in der Versammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) und stellvertretender Vorsitzender des Ruhrparlaments. Er hat sich in unterschiedlichen Tätigkeiten, Gremien und Veröffentlichungen intensiv mit dem Strukturwandel des Ruhrgebietes und der Transformation von Bergbau- und Industriestandorten befasst.

Prof Dr Hans-Peter Noll has been a Member of the Board of Directors since 2017 and Chairman of the Board of the Zollverein Foundation in Essen since 2018 (UNESCO World Heritage Site Zollverein). Previously, he spent 25 years as Managing Director of RAG Montan Immobilien, which has been developing former mining sites since the 1980s. Hans-Peter Noll has also been a lecturer at the Institute of Geography at the Ruhr-University in Bochum since 1989. Furthermore he is the Chairman of the Board of Trustees of BMR Business Metropole Ruhr and the Chairman of the Board of the Digital Campus. Since September 2020, he has been a member of the CDU in the association assembly of the Ruhr Regional Association (RVR) and Deputy Chairman of the Ruhr Parliament. In various activities, committees and publications, he has addressed the structural change of the Ruhr region and the transformation of mining and industrial sites in great depth.



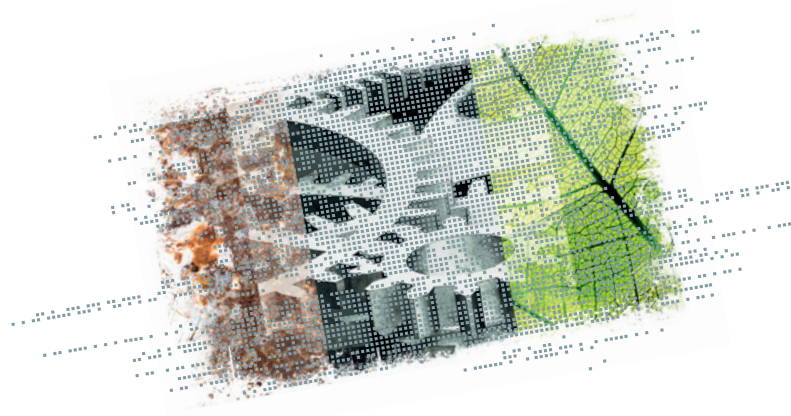
Uta Pottgiesser ist Professorin für Heritage & Technology an der TU Delft in den Niederlanden (seit 2018) und Professorin für Baukonstruktion und Baustoffe an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur (seit 2004). In Theorie und Praxis befasst sie sich mit dem Schutz, der Wiederverwendung und der Sanierung des baulichen Erbes und der gebauten Umwelt. Sie ist eingetragene Architektin und seit 2016 auch stellvertretende Vorsitzende von DOCOMOMO Deutschland e. V. sowie des DOCOMOMO International Specialist Committee of Technology (ISC/T). Von 2016 bis 2019 war sie Professorin für Innenarchitektur an der Faculty of Design Sciences an der Universität Antwerpen in Belgien. Uta Pottgiesser studierte Architektur an der TU Berlin und erhielt ihre Dissertation an der TU Dresden.

Uta Pottgiesser has been Professor of Heritage and Technology at TU Delft in the Netherlands (since 2018) and Professor of Building Construction and Materials at the Detmold School of Architecture and Interior Architecture, OWL University of Applied Sciences and Arts, in Germany (since 2004). In theory and practice, she is concerned with the protection, reuse and rehabilitation of the built heritage and environment. She is a licensed architect and acts as Vice-Chair of DOCOMOMO Germany and as Chair of the DOCOMOMO International Specialist Committee of Technology (ISC/T), both since 2016. From 2016–2019 she was also appointed as Professor of Interior Architecture at the Faculty of Design Sciences at the University of Antwerp, Belgium. Uta Pottgiesser studied Architecture at TU Berlin and received her dissertation at TU Dresden in Germany.



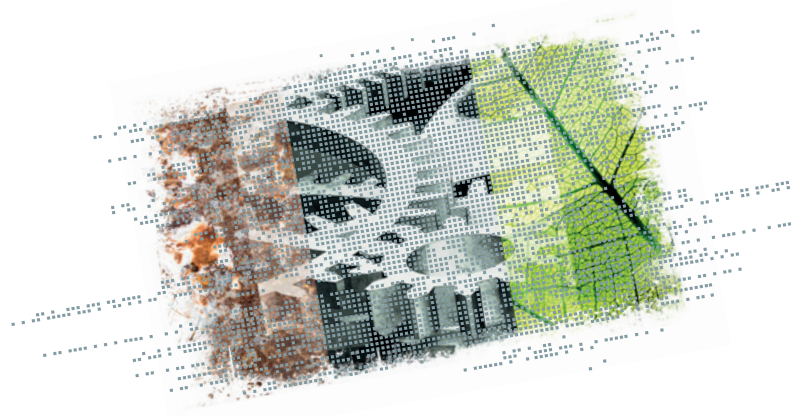
Dr. Christoph Rauhut ist seit Oktober 2018 Landeskonservator und Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin. Zuvor war Christoph Rauhut Referent in der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Hier war er unter anderem für die Begleitung und Koordinierung des Europäischen Kulturerbejahres 2018 und die fachpolitische Beratung mit zuständig. Christoph Rauhut hat Architektur an der RWTH-Aachen und der ETH-Zürich studiert und in Zürich am Institut für Denkmalpflege und Bauforschung promoviert. Er ist Mitglied in diversen internationalen und nationalen Fachvereinigungen und u. a. im Vorstand der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte.

Dr Christoph Rauhut has been Head of Conservation and Director of the National Monument Department of Berlin since October 2018. Previously, Christoph Rauhut was a consultant in the office of the German National Committee for Monument Preservation (DNK) where he worked for the Federal Government Commissioner for Culture and the Media (BKM). Among other things, he was responsible for the monitoring and coordination of the European Year of Cultural Heritage 2018 and for providing expert policy advice. Christoph Rauhut studied architecture at RWTH Aachen and ETH Zurich. He received his doctorate in Zurich at the Institute for Monument Preservation and Building Research. He is a member of various international and national professional associations and part of the board of the Gesellschaft für Bautechnikgeschichte.



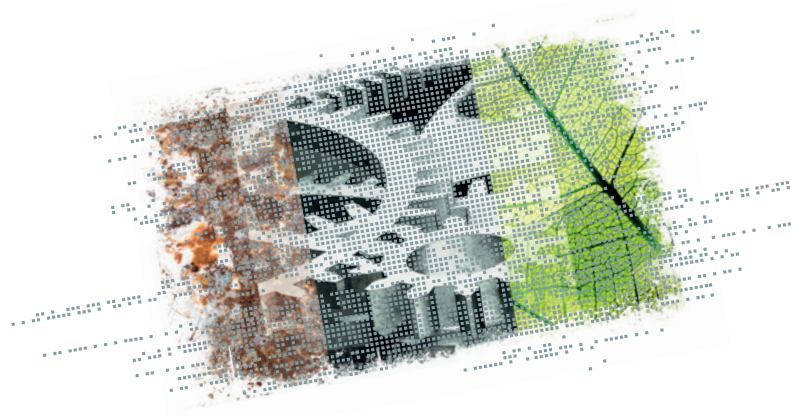
Univ.- Prof. Dipl.- Ing. Christa Reicher ist seit Oktober 2018 Inhaberin des Lehrstuhls für Städtebau und Entwerfen sowie Direktorin des Instituts für Städtebau und Europäische Urbanistik an der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen. Von 2002 bis 2018 war sie Professorin und Leiterin des Fachgebietes Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung an der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund. In dieser Rolle hat sie sich maßgeblich mit dem Transformationsprozess des Ruhrgebietes befasst. Schwerpunkt ihrer Forschung ist die Beschäftigung mit Formaten der Stadtentwicklung, wie der Regionalen und Internationalen Bauausstellung (IBA). Sie ist Mitglied des IBA Expertenrates des Bundesministeriums des Innern. 1993 gründete sie das Planungsbüro RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE mit Sitz in Aachen und Dortmund, das international tätig ist. Seit 2020 ist sie Vorsitzende des „Revierknoten Raum“ für das Rheinische Revier und gestaltet in dieser Funktion den räumlichen Transformationsprozess der Braunkohleregion.

Prof Grad-Eng Ing Christa Reicher has held the Chair of Urban Design and has been Director of the Institute for Urban Design and European Urbanism at the Faculty of Architecture at RWTH Aachen University since October 2018. From 2002 to 2018, she was Professor and Head of the Department of Urban Design and Land Use Planning at the Faculty of Spatial Planning at TU Dortmund University. In this role, she has been significantly involved in the transformation process of the Ruhr region. Her research focuses on urban development formats like Regional and International Building Exhibitions (IBA). She is a member of the IBA Advisory Board of the German Federal Ministry of the Interior. In 1993, she founded the planning office RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE based in Aachen and Dortmund, which is active internationally. Since 2020, she has been Chairwoman of the „Revierknoten Raum“ for the Rhenish lignite and is shaping the spatial transformation process of the brown coal-producing region.



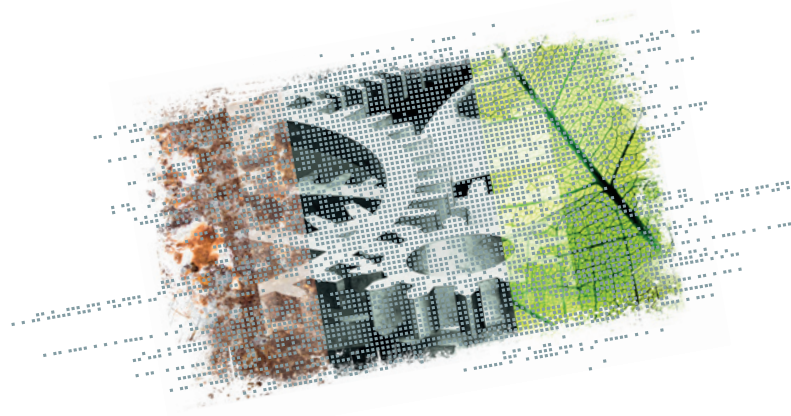
Dr. phil. Birgitta Ringbeck studierte Kunstgeschichte, Archäologie und Ethnologie in Bonn, Münster und Rom. Von 1988 bis 1990 war sie als Referentin beim Westfälischen Heimatbund in Münster, danach bei der NRW Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege in Düsseldorf tätig. Von 1997 bis 2011 leitete sie das Referat Denkmalpflege im Städtebauministerium NRW. Seit 2001 ist Brigitta Ringbeck Beauftragte der Kultusministerkonferenz (KMK) für das Welterbe, seit 2012 Leiterin der Koordinierungsstelle Welterbe im Auswärtigen Amt. Außerdem ist sie Mitglied der deutschen Delegation beim Welterbekomitee der UNESCO und Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zu den Themenbereichen Denkmalpflege und Welterbe, u. a. des Leitfadens „Managementpläne für Welterbestätten“. Zudem ist sie Mitautorin des Kommentars „Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen“ und der Publikation „40 Jahre Welterbekonvention: Zur Popularisierung eines Schutzkonzeptes für Kultur- und Naturgüter“.

DPhil Birgitta Ringbeck studied art history, archaeology and ethnology in Bonn, Münster and Rome. From 1988 to 1990 she worked as a consultant at the Regional Trust for Westphalia "Westfälischer Heimatbund" in Münster, afterwards at the NRW Foundation for Nature Conservation, Heritage and Cultural Preservation in Düsseldorf. From 1997 to 2011, she was Head of the Department of Monument Preservation at the NRW Ministry of Urban Development. Since 2001, Brigitta Ringbeck has been the Commissioner of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK) for World Heritage, since 2012 she has been Head of the World Heritage Coordination Centre at the Federal Foreign Office. She is also a member of the German delegation to the UNESCO World Heritage Committee and author of numerous publications on the topics of monument conservation and World Heritage, including the guideline „Management Plans for World Heritage Sites“. Aside from that, she is co-author of the commentary „Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen“ and the publication „40 Jahre Welterbekonvention: Zur Popularisierung eines Schutzkonzeptes für Kultur- und Naturgüter“.



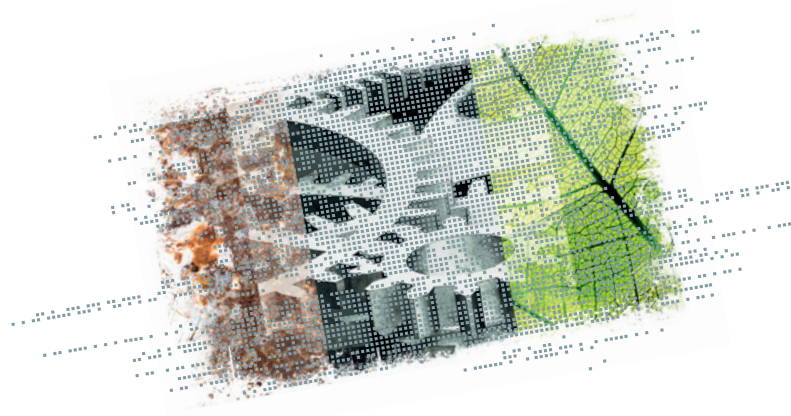
Ina Scharrenbach seit Juni 2017 Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Zuvor war sie fünf Jahre Abgeordnete des Landtags von Nordrhein-Westfalen. Die studierte Diplom-Betriebswirtin ist stellvertretende Landesvorsitzende der CDU Nordrhein-Westfalen sowie Landesvorsitzende der Frauen-Union Nordrhein-Westfalen.

Ina Scharrenbach has been Minister for Regional Identity, Communities and Local Government, Building and Gender Equality of the State of North Rhine-Westphalia since June 2017. She was previously a Member of the North Rhine-Westphalian state parliament for five years. A graduate in business administration, she is Deputy State Chairwoman of the CDU in North Rhine-Westphalia and State Chairwoman of the Women's Union of North Rhine-Westphalia.



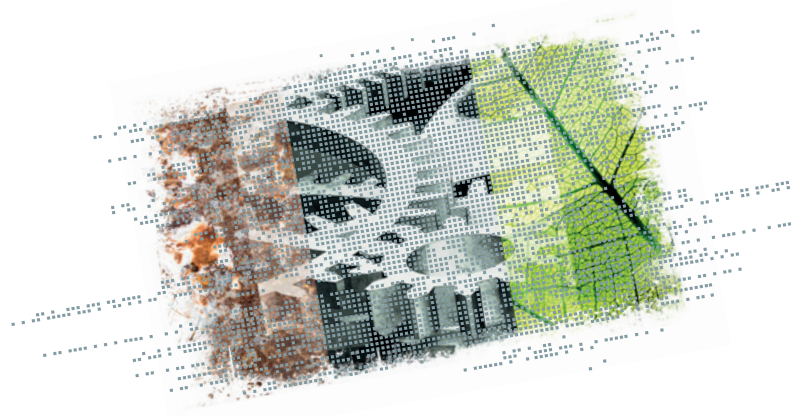
Prof. Dr. jur. Oliver Scheytt gilt als Vordenker der Kulturpolitik und des Kulturmanagements in Deutschland. Mehr als 25 Jahre wirkte er in Führungspositionen der öffentlichen Verwaltung sowie von Großprojekten der Stadt- und Regionalentwicklung. Von 1993 bis 2009 war Oliver Scheytt Kulturdezernent der Stadt Essen, viele Jahre auch Beigeordneter für Bildung, Jugend sowie Grün und Gruga. Als Moderator steuerte er ab 2004 die erfolgreiche Bewerbung „Essen für das Ruhrgebiet. Kulturhauptstadt Europas 2010“, von 2006 bis 2012 war er Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH. Im Anschluss daran hat er die auf Personalberatung für Kunst und Kultur spezialisierten und inzwischen führenden Unternehmen KULTUREXPERTEN und KULTURPERSONAL gegründet. Seit 2007 ist Oliver Scheytt Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur am Institut für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Seinen Sachverstand und sein kulturelles Fachwissen stellt er zahlreichen Institutionen der Kunst und Kultur zur Verfügung, zudem ist er Autor von mehr als 150 Publikationen zu Kulturpolitik und Kulturmanagement.

Prof LLOliver Scheytt is considered a pioneer of cultural policy and cultural management in Germany. For more than 25 years, he held leading positions in public administration as well as in major urban and regional development projects. From 1993 to 2009 Oliver Scheytt was Head of the Department of Cultural Affairs of the City of Essen, and for many years he was also the Councillor for Education, Youth and “Grün and Gruga”. From 2004 he directed the successful application „Essen for the Ruhr. European Capital of Culture 2010“, from 2006 to 2012 he was Managing Director of RUHR.2010 GmbH. Subsequently, he founded KULTUREXPERTEN and KULTURPERSONAL, two companies that specialise in personnel consulting for the arts and culture and have since become leaders in the field. Since 2007, Oliver Scheytt has been Professor of Cultural Policy and Cultural Infrastructure at the “Institut für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg”. He makes his expertise and cultural knowledge available to numerous institutions in the arts and culture, and is the author of more than 150 publications on cultural policy and cultural management.



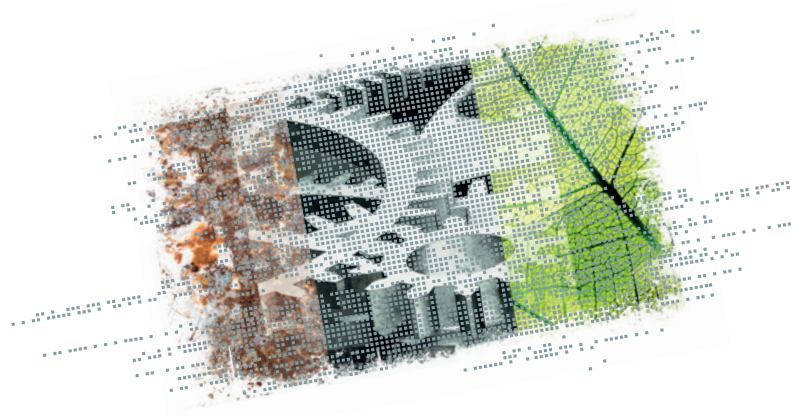
Prof. Dr. Thomas Schleper ist Fachbereichsleiter im Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) und Dozent an der Bergischen Universität Wuppertal. Thomas Schleper studierte Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte und Germanistik in Düsseldorf, Marburg und Osnabrück. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen die Themenbereiche Industriekultur, Kunst und Design der Moderne, Fotogeschichte, Museologie sowie die Konzeption und das Kuratieren von Ausstellungs- und Verbundprojekten.

Prof Dr Thomas Schleper is Head of the Department of Culture and Landscape Preservation of the Rhineland Regional Council (LVR) and lecturer at the University of Wuppertal (BUW). Thomas Schleper studied philosophy, history, art history and German studies in Düsseldorf, Marburg and Osnabrück. His work focuses on industrial culture, modern art and design, history of photography, museology, and the conception and curation of exhibitions and collaborative projects.



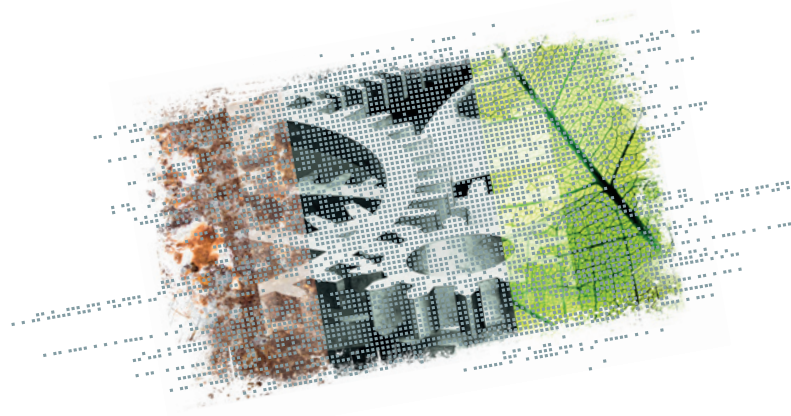
Prof. Michael Turner ist praktizierender Architekt und Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Städtebau und Denkmalpflege an der Bezalel Akademie für Kunst und Design in Jerusalem. Seine Forschungsarbeit umfasst die Bereiche soziale Inklusion, urbane Nachhaltigkeit, kulturelles Erbe und Design. Er ist Sonderbeauftragter der UNESCO, leistet internationale Unterstützung bei der Umsetzung der „Empfehlung zur historischen Stadtlandschaft“ und begleitet die Initiative „Modern Heritage of Africa“. Er ist im UN-Habitat „University Network“ aktiv, setzt sich für das „UNDRR Resilient Cities Programme“ ein und ist einer der Gründer des globalen „OurWorldHeritage“-Netzwerks.

Prof Michael Turner is a practising architect, UNESCO Chairholder in Urban Design and Conservation Studies at the Bezalel Academy of Arts and Design, Jerusalem, with research encompassing social inclusion, urban sustainability, heritage, and design. He is Special Envoy at UNESCO, providing international assistance, applying the “Historic Urban Landscape Recommendation”, and accompanying the “Modern Heritage of Africa” initiative. He is active in the UN Habitat “University network”, is an advocate of the “UNDRR Resilient Cities Programme”, and is one of the founders of the global “ourworld-heritage” network.



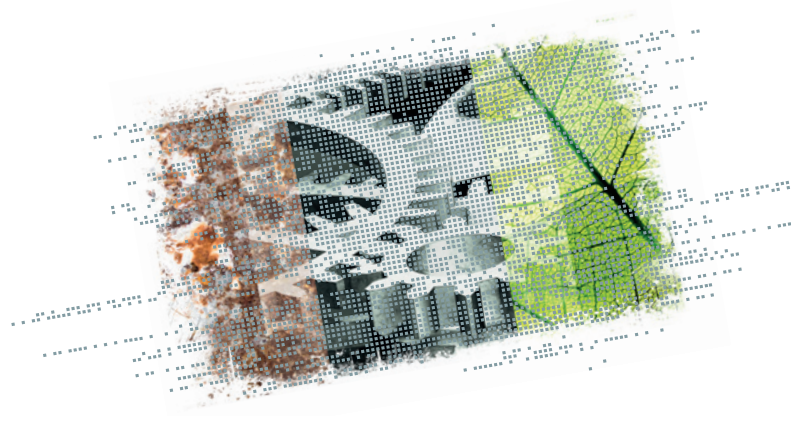
Prof. Dr. Harald Welzer ist Soziologe und Sozialpsychologe sowie Mitbegründer und Direktor von „FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit“. Darüber hinaus ist er ständiger Gastprofessor für Sozialpsychologie an der Universität Sankt Gallen und Direktor des „Norbert-Elias-Center for Transformation Design“ an der Europa Universität Flensburg. Er hat zahlreiche Bücher zu gesellschaftspolitischen Fragen und zum Thema Nachhaltigkeit geschrieben. Zu den im S.-Fischer-Verlag erschienenen Publikationen zählen „Klimakriege. Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird“, „Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand“, „Die smarte Diktatur. Der Angriff auf unsere Freiheit“ und „Alles könnte anders sein. Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen.“. Daneben ist Harald Welzer Herausgeber von „taz FUTURZWEI“ – einem Magazin für Zukunft und Politik. Seine Bücher wurden in 22 Sprachen übersetzt.

Prof Dr Harald Welzer is a sociologist and social psychologist as well as the Co-Founder and Director of the foundation “FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit“. He is also a permanent Visiting Professor at the University of St.Gallen and Head of the “Norbert Elias Center for Transformation Design” at the University of Flensburg. He has written numerous books on socio-political issues, particularly sustainability, which have been published in 22 languages. Also, Harald Welzer is the editor of “taz FUTURZWEI”, a magazine on future and politics.



Olaf Zimmermann, Publizist, wurde 2020 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Seit März 1997 ist der ehemalige Kunsthändler und Galerist der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates. Zudem ist er Herausgeber und Chefredakteur von „Politik & Kultur“, der Zeitung des Deutschen Kulturrates. Olaf Zimmermann ist Vorsitzender des Beirates der Stiftung Digitale Spielekultur, Vorsitzender des Stiftungsbeirates der Kulturstiftung des Bundes und Sprecher der Initiative Kulturelle Integration.

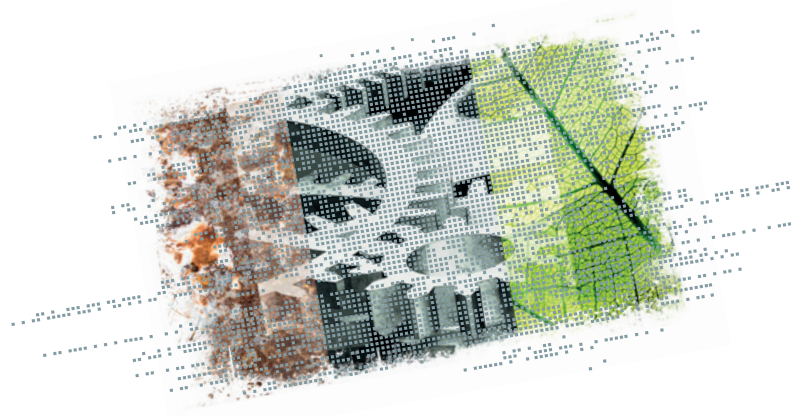
Olaf Zimmermann was awarded the Order of Merit of the Federal Republic of Germany in 2020. Since March 1997, the former art dealer and gallery owner has been Managing Director of the German cultural not-profit association “Deutscher Kulturrat”. He is also the publisher and editor-in-chief of „Politik & Kultur“, the newspaper of the association. Olaf Zimmermann is Chairman of the Advisory Board of the Digital Games Culture Foundation “Stiftung Digitale Spielekultur”, Chairman of the Advisory Board of the German Federal Cultural Foundation “Kulturstiftung des Bundes” and Spokesman for the Cultural Integration Initiative “Initiative Kulturelle Integration”.



Moderatorinnen und Moderatoren

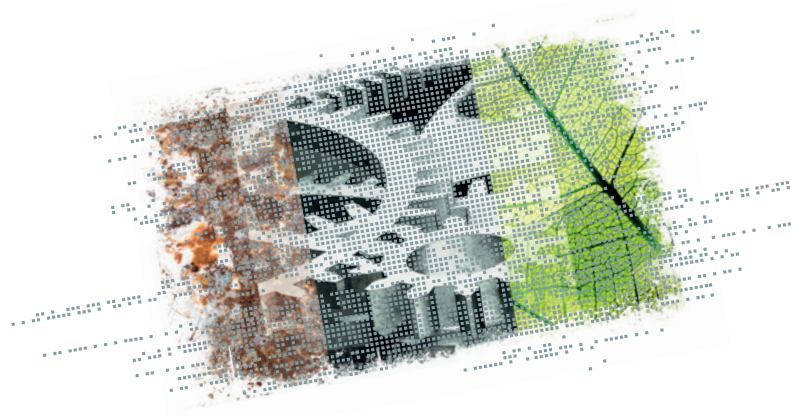
Hosts

Kurzbiografien
Short biographies



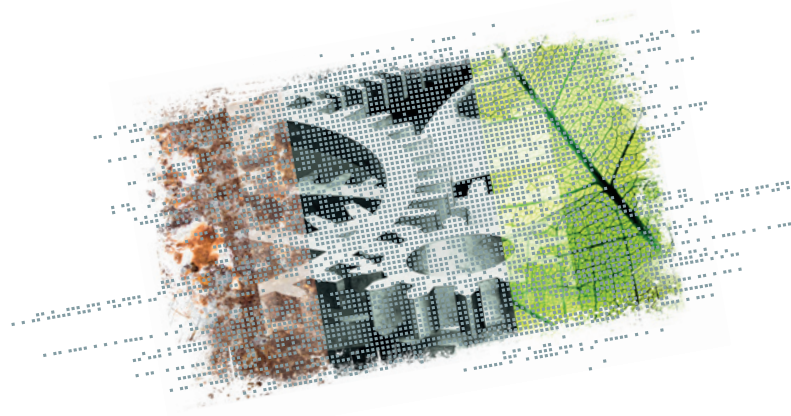
Tobias Häusler moderiert die landesweiten Nachrichtenmagazine im WDR Fernsehen, im Radio auf WDR 2 und bei zahlreichen Bühnen-Events. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf Veranstaltungen zu den Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Transformation des Ruhrgebiets. So moderierte er unter anderem den Digitalgipfel für die Bundesregierung, bei der Ruhrkonferenz für die Landesregierung und die Preisverleihung des „Effizienz-Preis 2021“ für die Effizienz-Agentur NRW. Seine Leidenschaft: das Interview. Hierfür wurde Tobias Häusler bereits Grimme-nominiert und mit dem Axel-Springer-Preis ausgezeichnet.

Tobias Häusler presents nationwide news magazines on WDR television and is a moderator for the radio programme of WDR 2 and numerous stage events. His focus is on events on the topics of digitalisation, sustainability and the transformation of the Ruhr region. Among other things, he presented the Digital Summit for the German Federal Government, the Ruhr Conference for the State Government and the award ceremony of the “Effizienz-Preis 2021” for the Effizienz-Agentur NRW. His passion: the interview. For this, Tobias Häusler has already been nominated for the Grimme Award and he received the Axel Springer Prize.



Michael Köhler ist Kulturjournalist. Geboren 1961 in Düsseldorf, Ausbildung zum Buchhändler, Angestellter, Studium der Germanistik und Philosophie in Düsseldorf, M.A. 1987, Promotion in Heidelberg / Mannheim, Dr. phil 1991, seit 1997 fest-freier Moderator, Redakteur, Autor bei DLF, WDR, SWR u.v.a.

Michael Köhler is a cultural journalist. Born in 1961 in Düsseldorf, trained as a bookseller, employee, studied German and philosophy in Düsseldorf, M.A. 1987, doctorate in Heidelberg / Mannheim, Dr. phil 1991, since 1997 fixed-freelance presenter, editor, author at DLF, WDR, SWR and many others.



Anne Willmes ist im Sauerland aufgewachsen. Sie hat Politikwissenschaften, Germanistik und Philosophie in Münster und Siegen studiert und als Reporterin für verschiedene Radiostationen in Nordrhein-Westfalen gearbeitet. Nach dem journalistischen Volontariat beim WDR in Köln ging es 2005 zuerst in die Redaktion der Lokalzeit Düsseldorf, später dann in die Moderation im WDR Studio in Siegen. Seit drei Jahren moderiert sie das morgendliche Magazin „Live nach neun“ im Ersten sowie die Nachmittagssendung „Hier und heute“ im WDR Fernsehen. Außerdem ist sie als Reporterin für das Reiseformat „Wunderschön“ europaweit unterwegs. Anne Willmes lebt mit ihrem Mann und drei Kindern in Siegen.

Anne Willmes grew up in the Sauerland region. She studied political science, German studies and philosophy in Münster and Siegen and worked as a reporter for various radio stations in North Rhine-Westphalia. After completing her journalistic traineeship at WDR in Cologne, she first went to work in the editorial office of Lokalzeit Düsseldorf in 2005, later she became a presenter at the WDR studio in Siegen. For the past three years, she has hosted the morning magazine „Live nach neun“ on the German public broadcaster Das Erste, as well as the afternoon show „Hier und heute“ on WDR television. She also travels throughout Europe as a reporter for the travel format „Wunderschön“. Anne Willmes lives in Siegen with her husband and three children.